

**Hanspeter Steinebrunner**  
Ortsvorsteher  
Fuchswaldstr. 4  
79674 Todtnau-Herrenschwand

Steinebrunner – Fuchswaldstr. 4 – 79674 Herrenschwand

03.10.2013

An die  
Mitglieder des Gemeinderats  
der Gemeinde Fröhnd

### **Windkraftplanung auf dem Hochgescheid Gemeinderatssitzung am 09.10.2013**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Steinebrunner,  
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,

die Bewohner von Herrenschwand sind in großer Sorge wegen einer möglichen Ausweisung des Hochgescheid als Standort für Windkraftanlagen. Am vergangenen Sonntag, dem 29. September 2013, haben sie sich in einer selbst organisierten örtlichen Informationsveranstaltung über den Sachstand unterrichtet. Anwesend waren 42 Personen (bei 92 wahlberechtigten Bürgern). Nach ausführlicher Diskussion sprachen sie sich einstimmig bei zwei Enthaltungen gegen die Errichtung von Windrädern auf dem Hochgescheid aus. Als Ortsvorsteher möchte ich Ihnen unsere Erwägungen kurz vortragen und Sie eindringlich bitten, diese bei Ihrer Beschlussfassung in der bevorstehenden Gemeinderatssitzung am 9. Oktober 2013 zu berücksichtigen:

1. Unser Ort wird landschaftlich ganz wesentlich vom Hochgescheid geprägt und beherrscht. Eine Windkraftanlage an dieser Stelle würde einen gigantischen Fremdkörper darstellen und das Ortsbild unwiederbringlich verfremden. Dies gilt umso mehr, wenn die Zahl und Höhe der Windräder im Flächennutzungsplan nicht begrenzt werden kann.
2. Tiefe Sorge haben wir auch im Hinblick auf Lärmbelästigung. Zwar sollen die vorgeschriebenen Normen eingehalten werden, doch würden die unbestreitbar zu erwartenden Schallimmissionen wegen der Nähe zu dem geplanten Standort (ca. 1 km) gerade unseren stillen Ort in besonders schwerwiegender Weise treffen.
3. Herrenschwand lebt als Erholungsort vom Tourismus. Die Bürger vermieten Fremdenzimmer oder Ferienwohnungen; das Hotel Waldfrieden ist gegenwärtig dabei,

sich mit erheblichen Investitionen in ein zusätzliches Gebäude und ein neues Wellnessangebot auf den Erholungstourismus zu spezialisieren. Langjährige Gäste sowohl des Hotels als auch der übrigen Vermieter haben bereits abgeschreckt auf das Windradprojekt reagiert. Eine von der Schwarzwald Tourismus GmbH veröffentlichte Untersuchung lässt einen Gästerückgang von mehr als 20% befürchten. Für die Betreiberin des Hotels stellt dies eine existentielle Bedrohung dar.

4. Die wirtschaftlichen Aspekte, die aus Sicht der Gemeinde Fröhnd für die Planung sprechen mögen, dürften sich nach den jüngsten ernüchternden Erkenntnissen zum tatsächlichen Windaufkommen und dem Urteil des Bundesgerichtshofs zur Kostenverteilung in einem veränderten Licht darstellen. Jedenfalls sollten sie sorgfältig abgewogen werden gegenüber dem enormen Aufwand für Zufahrtswege und Stromableitung im Zusammenhang mit einer Windkraftanlage auf dem Hochgescheid. Wir machen auf die schweren Eingriffe in den Wald durch Wegebau mit Holzschlag und Erdbewegungen aufmerksam sowie auf die Tatsache, dass der Hochgescheid sich in einem Europäischen Vogelschutzgebiet befindet, was zeit- und kostenaufwändige Verträglichkeitsprüfungen erfordert und die Erfolgsaussichten der Planung voraussichtlich zunichte macht.

Wir vertrauen darauf, dass der Gemeinderat von Fröhnd die genannten Punkte eingehend abwägt und seine Entscheidung mit Augenmaß treffen wird. Dabei muss auch ins Gewicht fallen, dass die Fröhnder Bürger selbst mehrheitlich gegen den Standort Hochgescheid gestimmt haben. Ich werde in der Gemeinderatssitzung am 9. Oktober als Zuhörer anwesend sein, und nicht zuletzt auch im Sinne des gut nachbarschaftlichen Verhältnisses unserer Gemeinden hoffe ich sehr, mit einer guten Nachricht für unseren Ort heimkehren zu können.

Mit freundlichen Grüßen